

FC Fürstenfeldbruck holt sich überraschend die Meisterschaft in der AH Ü-50 Oberliga München

AH Ü-50 Oberliga/Ehrenliga München Saison 2024 - Das 4:4 im letzten Spiel beim FC Bayern München reicht zum Gewinn der Meisterschaft

Am Montag, den 14. Oktober 2024 krönte sich die Ü-50 des FC Fürstenfeldbruck, nach einer überraschenden Saison, beim 4:4 gegen den amtierenden Deutschen Ü-50 Meister und Vorjahres-Oberligameister FC Bayern München zum Meister der Oberliga/Ehrenliga München.

Mit drei Punkten Vorsprung verwiesen die Brucker den Serienmeister auf Platz 2. In der Sechserliga galten vor der Saison die Old Boys des FC Bayern München als klare Favoriten. Nicht nur weil sie auch in diesem Jahr zum fünften Mal in Berlin die Deutsche Meisterschaft geholt hatten, sondern auch deswegen, weil sie die Saison 2023 ohne Punktverlust abgeschlossen hatten.

Die Fürstenfeldbrucker Veteranos wurden 2023 Vizemeister und galten auch in dieser Saison wieder als der stärkste Widersacher der Oldies von der Säbener Strasse. Das sie nach 10 Spieltagen dann die Nase ganz vorne hatten lag daran, dass die Bayern eine grottschlechte Vorrunde spielten.

Das Duell mit den Old Boys von der Amper gewannen sie im Fürstenfeldbrucker Sportzentrum III in der Rothschaiger Strasse in der Vorrunde noch mit 3:2. Ein Eigentor des Bruckers Markus Altmann in der 89. Minute besiegelte damals die Heimgniederlage des FCF und die Saison schien den gewohnten Lauf zu nehmen.

Dann gerieten die Bayern unter Trainer Matthias Mair in ein Tief. Zwei Niederlagen in Folge warfen sie bis auf Platz 4, mit sechs Punkten Rückstand auf die Brucker, zurück - die Meisterschaft war da schon in weite Ferne gerückt. Nach dem 1:4 beim SV Untermeuzing und dem desaströsen 0:8 beim Neuling TSV Neuried übernahm Michael Mucha die Trainerposition bei den Roten, und siehe da es ging schnell wieder aufwärts. Schon bei seinem ersten Auftritt revanchierten sich die Bayern zuhause gegen den TSV Neuried mit 8:0. Seit diesem Spiel gaben die Bayern nur noch einen Punkt beim 4:4 gegen den FC Fürstenfeldbruck ab, es reichte dann aber nicht mehr dazu die Brucker von Platz eins zu verdrängen.

Ausschlaggebend auch in diesem Spiel - wie schon in der Vorrunde - ein Eigentor. Den 4:4 Ausgleich für den FCF besorgte der Bayern Verteidiger Franz Gottwald in der fünften Minute der Nachspielzeit und so machte er die Brucker zum Meister, die außerdem den Punktverlusten gegen die Bayern keine Punkte gegen ihre weiteren Konkurrenten mehr abgaben. Der TSV Neuried wurde zuhause mit 2:0 und auswärts mit 7:0 besiegt. Den SV Untermeuzing schickten sie zweimal mit 1:4 geschlagen vom Platz. Die SG RW Oberföhring wurde 7:1 zuhause und 6:1 auswärts besiegt und gegen Absteiger SG TSV Alling gab es zuhause ein 8:1 und in Alling ein 4:0.

Neben der Meisterschaft konnten die Brucker auch noch Torjäger Christian Obermeier - der mit 12 Toren gemeinsam mit Nenad Manojlovic vom SV Untermeuzing die Torjägerliste anführt - feiern. Zudem landeten Anton Preitsameter mit 10 Treffern und Thomas Stadnik mit 9 Toren auf den Plätze 3 und 4. Eine tolle Saison für die Ü-50 Haudegen des FCF - die von Spielertrainer Markus Aicher hervorragend eingestellt waren.

Nachdem die Bayern die Meisterschaft in der Ü-50 Oberliga/Ehrenliga verloren hatten, konnten sie am Ende der Saison mit dem 4:2 Kreispokalsieg gegen den TSV Neuried doch noch für einen versöhnlichen Abschluss sorgen. Überraschender Akteur am Samstag, den 05. Oktober im Hans-Bayer Stadion, FC Bayern

Spielertrainer Michael Mucha, der für sein Team alle vier Tore erzielte. Robert Herzinger zum 1:1 und Dieter Prangenberg zum 2:2 hielten die Neurieder bis zur 74. Minute gut im Spiel, dann zerstörte Mucha mit seinen zwei letzten Treffern die Hoffnung der Neurieder auf den Pokalsieg.

AH Æ-50 Oberliga/Ehrenliga München Saison 2024

Abschlusstabell:

Sp.
G.
U.
V.
Tore:
Pkte.:

1.
FC Fürstfeldbruck
10
8
1
1
48:12
25

2. FC Bayern München

(M)
10
7
1
2
45:20
22

3. TSV Neuried (N)

10
7
0
3
23:19

21

Â 4. SV UntermenzingÂ

10Â

4Â

0Â

6Â

26:29Â

12

Â 5. SG Rot-WeiÃ OberfÃhring (N)

10Â

2Â

0Â

8Â

15:46Â

6

Â 6. SG TSV AllingÂ

10Â

1Â

0Â

9Â

10:41Â

3